

XV. Jahresbericht

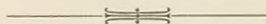
des

Königlichen Progymnasiums

zu

Schwetz a. W.

Ostern 1892.



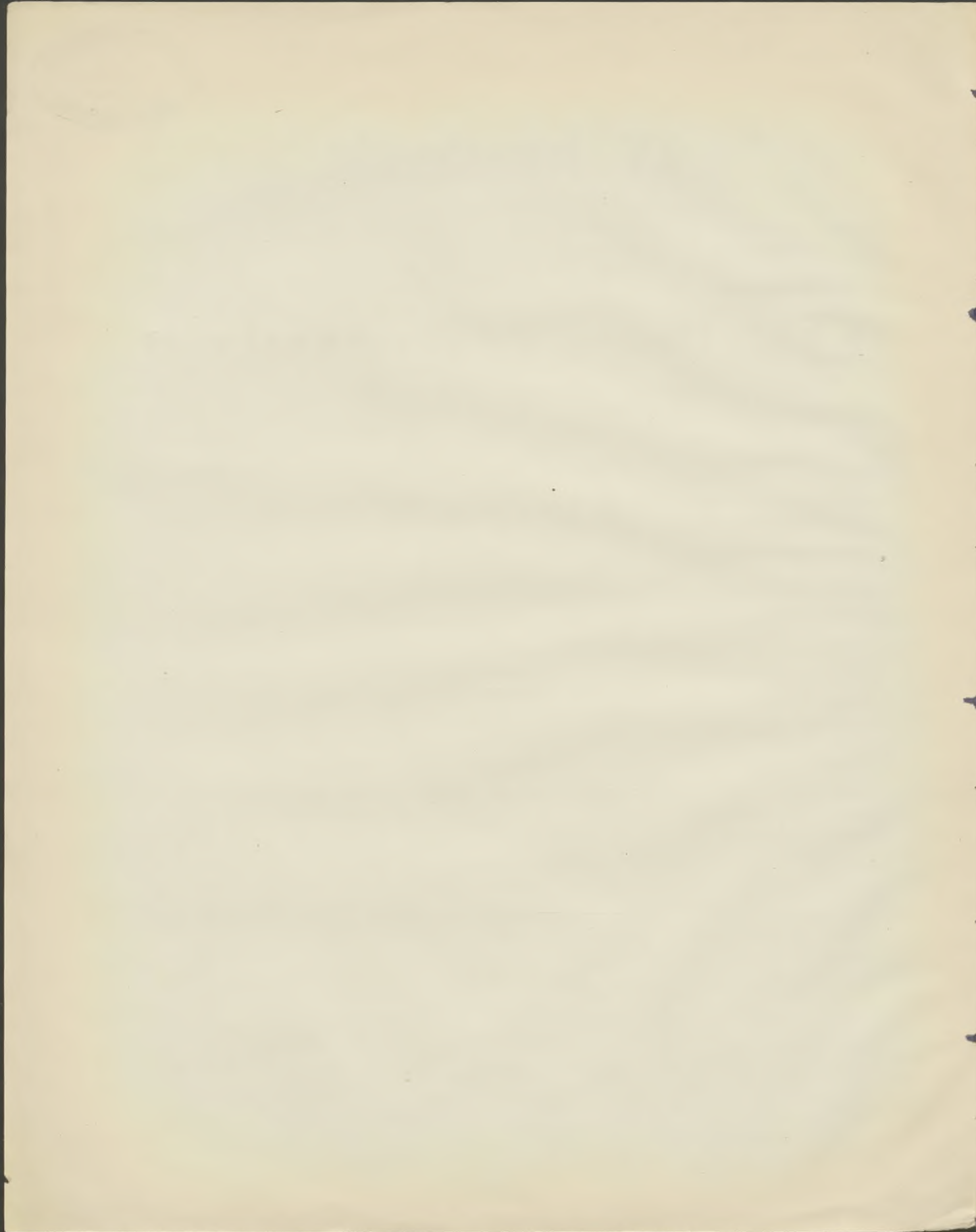
Inhalt: Schulnachrichten. Rektor Dr. Gronau.



Schwetz 1892.

1892. Progr. No. 39.

Gedruckt bei G. Büchner.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Vor- schule.	VI.	V.	IV.	IIIb.	III a	II a u. b.	Sum- me.	
Evang. Religion	2	2		2	2		2	10	
Kath. Religion	2	2			2			6	
Deutsch	9	4	2	2	2	2	2	23	
Latein	—	9	9	9	9	9	8	53	
Griechisch	—	—	—	—	7	7	7	21	
Französisch	—	—	5	4	2	2	2	15	
Geschichte	—	1	1	2	2		3	9	
Erdkunde	1	2	2	2	1			8	
Mathematik und Rechnen	5	4	4	4	3	3	4	27	
Naturwissenschaft	—	2	2	2	2		2	10	
Polnisch (fakultativ)		2						2	
Schreiben	3	2	2					7	
Zeichnen	—	2	2		2			6	
Gesang	1	2			2			5	(Im Winter IV 1, III—II 1, IV—II 1; zusammen 7).
Turnen und Spiele	1	2		3	3			9	(Im Winter 6 St.)
								211	(Im Winter 209.)

2. Verteilung unter die Lehrer im Sommer 1891.

Lehrer.	Ordina- rius von	Vorschule.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Anzahl der Stunden.
Dr. Gronau, Rektor.	II.						2 Ovid.	2 Deutsch. 8 Latein. 7 Griech.	19
Meyer, Oberlehrer.				2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	22
Dr. Krüger, 1. ord. Lehrer.	III a.				2 Erdkunde	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde.	2 Deutsch 7 Griech. 2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch.	23
Noch, 2. ord. Lehrer.	VI.	2 kath. Re- ligion.	2 kath. Religion. 4 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdkunde.	3 Gesch. u. Erdkunde.	2 Gesch.	2 kath. Religion.			18
Hinze, 3. ord. Lehrer.	III b.				2 ev. Relig. 2 Deutsch.	2 evang. Religion. 2 Deutsch. 7 Griech.	7 Latein.	2 evang. Religion.	24
Hensel, 4. ord. Lehrer.	V.			2 Deutsch. 9 Latein. 4 Franz.		9 Latein.			24
Wissensch.Hilfslehrer Arnsberg, anstatt des 5. ord. Lehrers.	IV.		9 Latein.		9 Latein. 5 Franz.				23
Knoff, technischer Lehrer.		2 ev. Reli- gion. 3 Schreiben. 1 Gesang.	2 evang. Religion. 4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreiben. 2 Gesang.	4 Rechnen. 2 Schreiben.	2 Turnen.	2 Gesang.			28
Szuchmielski, Vorschullehrer	Vor- schule.	9 Deutsch. 5 Rechnen. 1 Erdkunde. 1 Turnen.	2 Zeichnen. 2 Turnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Spiele.	2 Turnen. 1 Spiele.		28 und 2 Polnisch.
								211	

3. Die Lehrpensen

werden nicht vollständig angegeben, weil sie sich mit Beginn des nächsten Schuljahres für die meisten Gegenstände wesentlich ändern.

In **Secunda** ist gelesen: Deutsch. Lyrische Gedichte Schillers und einige von Goethe und Klopstock. Nibelungenlied und Gudrun, zum Teil privatim. Auswahl aus Schillers historischen Schriften. Lessing, Minna von Barnhelm. Privatim Goethes Egmont und in Ober-Secunda Shakespeares Julius Cäsar. Latein. Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius XXIII. Vergilius, Aeneis IV. VI. Griechisch. Xenophon Hell. I. u. II und Mem., Homer, Odyssee I—XII; mit Auswahl. Französisch. Thiers, campagne d'Italie en 1780.

Deutsche Aufsätze. 1. Der Apfelschuss Tells und seine Folgen. 2. a. War Sokrates schuldig? (Xen. Mem. I, 1. 2.) b. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 3. Worin besteht die Schuld der Freier? (Odyssee II) (Klassenarbeit). 4. a. Vater und Mutter nach Schillers Glocke. b. Telemachs Auftreten am Anfange und am Schlusse des ersten Gesanges der Odyssee. 5. a. Wodurch weiss das Nibelungenlied besonders unser Mitleid um Siegfried zu erregen? b. Kallikratidas. 6. a. Vergleich zwischen Nibelungenlied und Gudrun. b. Die Lichtseiten im Charakter Hagens. 7. Was erfahren wir aus der Pompejana über die Zustände des römischen Reiches in den Jahren 67 und 66 v. Chr.? 8. a. Wie bewirken die beiden ersten Akte von Goethes Egmont, dass wir für den Helden fürchten? b. Wie sucht in Goethes Egmont Oranien auf Egmont einzuwirken? (Klassenarbeit). 9. Die Natur schläft im Winter. 10. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 11. (Klassenarbeit).

Prüfungsarbeit: Die Untreue im Nibelungenliede.

Mathematische Prüfungsaufgaben: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn das Verhältnis der Grundseite zur Höhe nach ihr, die Höhe nach einer Schenkelseite und der dieser Höhe gegenüber liegende Winkel an der Grundseite gegeben sind. 2. $\frac{2x}{x-4} - \frac{25}{3} - \frac{5-2x}{x-3} = 0$. 3. Jemand erspart jährlich 150 M. Nach wie viel Jahren wird er 15000 M. erspart haben, $4\frac{1}{2}\%$ Zinseszins gerechnet? 4. Von einem Dreieck sind gegeben $a = 67,65$; $b = 68,89$; $\beta = 77^\circ 44' 20''$. Die übrigen Stücke sind zu berechnen.

Befreiungen vom evangelischen und katholischen Religionsunterrichte sind nicht vorgekommen.

Fakultativen jüdischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. Nordheimer unentgeltlich in 2 Stunden wöchentlich.

Vom Turnen waren zwei Schüler befreit.

Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen 8 Schüler teil.

II. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1891. 4. März. Min.-Verf. v. 23. Februar. Schulgeldbefreiungen dürfen für die Vorschüler überhaupt nicht, für die übrigen Schüler nur bis zu 10% der Einnahme von Schulgeld aus den Hauptklassen stattfinden.
4. April. Der Lehrplan wird genehmigt.
30. April. Auf das in dem Verlage von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hamburg erschienene Werk „Das Buch von den preussischen Königen von Bernhard Rogge, Königlichem Hofprediger in Potsdam“ wird aufmerksam gemacht.
2. Mai. Min.-Verf. v. 15. April. „Der Herr Justizminister hat auf mein Ersuchen in einer an die Herren Oberstaatsanwälte erlassenen Verfügung bestimmt, dass, wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Übertretung das Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, hiervon sofort unter Mitteilung der Klageschrift dem zuständigen Schulvorstande Nachricht zu geben ist.“ — An das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist Bericht zu erstatten.
29. Mai. Schatullverwaltung Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Berlin, 7. Januar. Dem Kuratorium beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage auf die Imme-

diat-Vorstellung vom 20. v. Mts. ganz ergebenst mitzuteilen, dass Seine Majestät der Kaiser und König an der unter Allerhöchstihrem Protektorate stehenden König Wilhelm-Stiftung ein warmes Interesse nehmen. Seine Majestät haben daher mit besonderer Befriedigung vernommen, dass die Stiftung sich dauernd auf dem Wege fortschreitender Entwicklung befindet, und dass sie, dank der eifrigen Thätigkeit des Kuratoriums wie ihrer sonstigen weit verzweigten Organe, eine von Jahr zu Jahr wachsende segensreiche Wirksamkeit entfaltet.

In der Hoffnung, dass die Teilnahme an dieser Stiftung in immer weitere Kreise dringen werde, und von dem Wunsche geleitet, dass ihre Wohlthaten zum Segen der hilfsbedürftigen Beamtentöchter sich auch ferner noch vermehren, haben Seine Majestät der Stiftung zur Förderung dieses Zweckes einen jährlichen Beitrag von 500 M. aus Allerhöchstihrer Schatulle mit der Bestimmung zu bewilligen geruht, dass derselbe bei der Verteilung von Unterstützungen jährlich zur Verwendung gelangt. An das Kuratorium der König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.

13. Juni. Über hygienische Massregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose, z. B. Gebrauch der Dettweilerschen Spuckfläschchen oder vorschriftsmässiger Spucknapfe.
30. Juli. Bestimmungen betreffend die Reinigung der Schulräume innerhalb der dem Ressort des Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig unterstellten Lehranstalten.
23. September. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs soll aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfeier veranstaltet werden.
30. Oktober. Ein Lehrplan für das Progymnasium soll auf Grund eines übersandten Probeplanes aufgestellt werden.
15. Dezember. Das von Fr. Lentze entworfene Bild „Das erlauchte Haus Hohenzollern“ (Verlag von Werner u. Schumann) wird empfohlen.
31. Dezember. 7. Bericht der König Wilhelm-Stiftung für höhere Beamtentöchter.
- 1892.** 12. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass die im Verlage von Friedrich Luckhardt in Berlin erschienene Schrift „Die That des Arminius. Von F. Wolf, Generalmajor z. D.“ für Schulen empfohlen werde. Demgemäss ist das Buch für die Schülerbibliothek anzuschaffen.
28. Januar. Die neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen werden übersandt.
23. Januar. Min.-Verf., Berlin, 24. Dezember 1891, über Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen.
16. Februar. Die Ferien des Jahres 1892 werden derart festgesetzt, dass der Unterricht zu Ostern am 6. April schliesst und am 21. April wieder beginnt.
- | | | | | | | | |
|----------------|---|--------------|---|---|----------------|---|---|
| „ Pflingsten | „ | 3. Juni | „ | „ | 9. Juni | „ | „ |
| im Sommer | „ | 2. Juli | „ | „ | 2. August | „ | „ |
| „ Herbst | „ | 1. Oktober | „ | „ | 18. Oktober | „ | „ |
| zu Weihnachten | „ | 21. Dezember | „ | „ | 5. Januar 1893 | „ | „ |
16. Februar 1892. Untersekundaner, die eine Berechtigung für den Subalterndienst erwerben wollen, können sich im Laufe des April einer Prüfung nach der neuen Prüfungsordnung unterziehen.
7. März. Der Herr Minister beabsichtigt auch in diesem Jahre einen archäologischen und einen wissenschaftlichen Ferienkursus für wissenschaftliche Lehrer abhalten zu lassen, die auf ihre eigenen Kosten teilzunehmen bereit sind.
11. März. Des 300jährigen Geburtstages des Amos Comenius soll gedacht werden.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 6. April.

Herr Gymnasiallehrer *Collins* wurde zum 1. April 1891 an das Königliche Progymnasium zu Neumark, von diesem an unsere Anstalt Herr Gymnasiallehrer *Hensel* versetzt, der die vorletzte ordentliche Lehrerstelle erhielt; die letzte ist unbesetzt geblieben.

Bei der Gedenkfeier für Kaiser Friedrich III. hielt Herr *Noch*, bei der für Kaiser Wilhelm I. Herr *Hensel* die Ansprachen an die Schüler. Sonnabend 25 April wurde in der Andacht der Verlust beklagt, den das deutsche Vaterland durch den Tod des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke erlitten hat.

Der Unterzeichnete feierte am 26. September Theodor Körner als Helden und Dichter; die Schüler sangen: Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein, Du Schwert an meiner Linken und Vater, ich rufe Dich.

Am Sedanfest fand ein Schauturnen mit Spielen und Wettkämpfen statt.

Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierten wir in herkömmlicher Weise durch Gebet, durch Gesänge und Vorträge der Schüler und durch eine Festrede, die diesmal Herr *Hinze* hielt.

Am 22. Oktober, dem Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin, beteiligten sich sämtliche evangelische Lehrer und Schüler an der Grundsteinlegung für die neben dem Progymnasialgebäude zu errichtende evangelische Kirche; der Festzug, mit dem Oberpräsidenten unsrer Provinz Herrn Staatsminister *von Gossler* an der Spitze, ordnete sich in den Räumen unsrer Anstalt. Am folgenden Tage wohnte der Herr Oberpräsident dem Unterrichte in einigen Klassen bei.

Ausflüge wurden von den einzelnen Klassen am 16. Juni nach Graudenz, Sartowitz und Kulm unternommen.

In der Entlassungsprüfung, die unter dem Vorsitze des Unterzeichneten am 18. März stattfand, erhielten zwei Obersekundaner das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums. Es sind das voraussichtlich die letzten Obersekundaner, die das Schwetzer Progymnasium zur Prima entlässt; denn nach den neuen Lehrplänen werden die bisher siebenklassigen Anstalten in sechsklassige verwandelt. Von dem Jahre 1881 ab, in dem zum ersten Male eine Entlassungsprüfung abgehalten wurde, haben im ganzen 52 Obersekundaner, davon 13 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, die Reife für die Prima erworben; weitaus die meisten haben sich auf der neuen Anstalt, auf der Universität und im Leben trefflich bewährt, zwei von ihnen deckt schon die Erde.

Wer in Zukunft mit Beendigung des Untersekundanerpensums die Abschlussprüfung besteht, erlangt die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und zugleich die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und hat damit die erforderliche Schulbildung für alle diejenigen Zweige des Subalterndienstes erreicht, für die bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der Influenza befriedigend. Von den Lehrern mussten vertreten werden 1. die katholischen Herren an ihren Feiertagen; 2. Herr Oberlehrer *Meyer* vom 6. bis 8. Juni (Reise), vom 15. bis 23. Juni (Schwurgericht in Graudenz), vom 8. bis 11. Februar (Krankheit) und am 1. März (Familienangelegenheiten); 3. Herr Dr. *Krüger* vom 25. bis 27. Februar (Familienangelegenheiten) und vom 5. bis 23. Dezember (Scharlach in der Familie); 4. Herr *Noch* vom 18. Januar bis 4. Februar (Krankheit) und am 11. März (Schöffengericht); 5. Herr *Hensel* am 29. März (Familienangelegenheiten); 6. Herr *Arnsberg* am 20. Oktober (Reise) und während der Monate August und September wegen einer militärischen Dienstleistung (in dieser Zeit ist er durch den Schulamtskandidaten Herrn *Gerlach* vertreten worden); 7. Herr *Knoff* am 19. Januar (Krankheit); 8. Herr *Szuchmielski* am 23. und 29. Oktober (Familienangelegenheiten); 9. der Unterzeichnete vom 9. bis 20. November (Schwurgericht in Graudenz) und am 19. und 20. Februar (Familienangelegenheiten).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	A. Progymnasium.								B. Vor- schule.	A+B.
	OH.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1891	4	10	7	10	19	23	31	104	24	128
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1890/91	4	5	1	3	1	1	3	18	2	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	5	5	15	21	22	20	90	—	90*)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	—	2	4	12	16
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92	2	8	6	17	26	23	28	110	14	124
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	4	1	1	1	—	1	8	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1891/92	2	4	6	16	25	23	28	104	14	118
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
10. Abgang in Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1893	2	4	6	16	26	23	28	105	14	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	16,0	16,4	16,2	14,3	13,1	12,2	10,7	—	9,7	—

*) Unter den Abgegangenen befanden sich 12 Versetzte; also waren im ganzen versetzt $90 + 12 = 102$.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	70	14	—	26	78	32	—	6	5	—	3	14	—	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	66	15	—	23	74	30	—	6	5	—	3	14	—	—
3. Am 1. Februar 1892	66	15	—	24	74	30	1	6	5	—	3	14	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1891: 7, Michaelis 1891: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1891: 2, Michaelis 1891: 3 Schüler.

C. Abiturienten.

	T a g der Geburt.	O r t der Geburt.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Jahre auf dem Progymnasium.	Jahre in Secunda.	
1. Robert Sperber	20. Febr. 1876	Stallupöhen, Kr. Stallupöhen	ev.	Amts- richter	Schwet- z a. W.	6	2	wollen die Prima eines Gymnasiums besuchen.
2. Paul Klewin	21. Jan. 1876	Jaszcz Kr. Schwetz	ev.	Ober- inspektor	Laskowitz Kr. Schwetz	7	2	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek. Berner, Geschichte des preussischen Staates. 4—8. Urban, Gedenkbüchlein. Homeri carmina rec. Ludwich. II. Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. Koch, Die Schule und das Fremdwort. Naumann, Grundzüge der evangelischen Sittenlehre. Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre. Hettner, Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. Freytag, Das Nibelungenlied übersetzt. Zweite Auflage. Bellermann, Abriss der deutschen Grammatik. Üllner, Das Lied von der Glocke technisch erläutert. Goette, Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1807—15. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. Siebente Auflage. Ziegler, Der geschichtliche Christus. Ziegler, Der alte Gott lebt noch. Kaibel und Kiessling, Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener verdeutscht. Cauer, Hat Aristoteles die Schrift vom Staate der Athener geschrieben? Aristoteles, πολιτεία Ἀθηναίων. edd. Kaibel und v. Wilamowitz Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. Netoliczka, Bilder aus der Geschichte der Physik. Unger, Die Methodik der praktischen Arithmetik. Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. Sophocles, Philoctet erkl. von Müller, Ajax von Paehler, Electra von Müller, Antigone von Kern, König Oidipus von Kern, Oidipus auf Kolonos von Sartorius. Fr. Erk und L. Erk, Vorstufe zu Erk und Graefs „Sängerhain“. H. v. Treitschke, Die Zukunft des deutschen Gymnasiums. Die Bücher Samuelis und der Könige, ausgelegt von Klostermann. Mehler, Beispiele zur gesamten christkatholischen Lehre. Schmitt, Erklärung des mittleren Deharbeschen Katechismus. Stenographischer Bericht der Verhandlungen im Abgeordnetenhaus betreffend Angelegenheiten des höheren Lehrstandes. Cauer, Unsere Erziehung durch Griechen und Römer. Gsell-Fels, Rom und die Campagna. Baedeker, Griechenland. Rheinhard, Album des klassischen Altertums. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. Euripides, Hippolytos, von Wilamowitz. Seemann, Mythologie der Griechen. Baumeister, Gymnasialreform und Anschauung im klassischen Unterricht. Aly, Cicero. Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. Fröhlich, Das Kriegswesen Cäsars. Prantl, Lehrbuch der Botanik. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. II. Schmidt, Lessing. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Sophie Schliemann, Heinrich Schliemanns Selbstbiographie. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen. Ordnung der Reifeprüfungen Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu. Ziegler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Bellermann, Schillers Dramen. Schrader, Leitfaden für den Rechenunterricht. Tieffenbach, Preussen in entscheidenden Epochen seiner Entwicklung. Schenkendorf und Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele. Schmidt, Staubschädigungen beim Hallenturnen. Ziegler, die Fragen der Schulreform. Waldeck, Lateinische Schulgrammatik. Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 36—39. Killmann, Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1860—1889. — Zeitschriften: Fleckeisens Jahrbücher. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Rethwisch, Jahresberichte. — Geschenkt wurde Hottinger, Die Welt in Wort und Bild; vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersandt.

b. Schülerbibliothek. Das Nibelungenlied übers. von Freytag. Hebel, Schatzkästlein herausg. von P. Diehl. Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. Lausch, Die schönsten Kinder- und Volksmärchen. Hoffmann, Fabelbuch für die Jugend. Pflug, Kaiser Wilhelm. F. Schmidt, Deutsche Kriege II. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. Schneider, Typenatlas. Richter, Götter und Helden. Hirt, Geographische Bildertafeln. Schubert, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. Heinze, Die Hohenzollern. Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. v. Bruneck, Klaus Erichsen. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben. Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum. Oehler, Bilderatlas zu Cäsars Büchern de bello gallico. Wolf, die That des Arminius.

c. Die übrigen Sammlungen. Sydow-Habenicht, Wandkarten von Frankreich und der pyrenäischen Halbinsel. Üllner, Karte zur Veranschaulichung des Glockengusses.

Stark, Baudenkmäler des alten Rom. Hilscher, Karte des Kreises Schwetz. Photographie des Grafen Moltke von H. Materne-Breslau. Bilder von Jahn und von Friesen (von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandt). Das erlauchte Haus Hohenzollern von Lentze. Verlag von Werner u. Schumann, Berlin. — 13 hölzerne Modelle zum Freihandzeichnen von Zergiebel. — Ein Feldwinkelmesser nebst Zubehör. — Ein Apparat zum Durchschlagen von Glas. Eine elektrische Pistole. Ein Kommutator. Ein Mikrophon. Eine elektrische Eisenbahn.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum beträgt zur Zeit	M. 176,65
Das Stipendium Svecense	„ 175,90

In der Hilfskasse befinden sich

1. Das Sparkassenbuch Nr. 1465 in Höhe	M. 18,54
2. Barbestand am 28. Februar 1891	„ 151,56
Einnahme. Von Frau Oberlehrer Meyer	M. 25,65
Ungenannt	„ 10,00
Ausserdem	„ 2,50
	<u>M. 38,15</u>

Zusammen M. 189,71

Ausgabe M. 55,85

Barbestand am 15. März 1892: M. 133,86

Für alle dem Progymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

VII. Bekanntmachungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Entlassung der Abiturienten wird Dienstag den 5. April nachmittags 3 Uhr stattfinden. Die Behörden, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Anstalt werden hiermit ergebenst dazu eingeladen.
2. Das alte Schuljahr wird Mittwoch 6. April morgens 8 Uhr mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.
3. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag 21. April morgens 8 Uhr.
4. Die Knaben, die in die **Vorschule** eintreten sollen, werden von mir **Dienstag 19. April vormittags 10 Uhr gleichzeitig** geprüft werden; alle haben Papier und Feder mitzubringen.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die Klassen Sexta bis Untersecunda werde ich **Mittwoch 20. April vormittags von 9—12 Uhr** in meinem Amtszimmer bereit sein.

Für jeden neuaufzunehmenden Schüler ist ein Taufschein, ein Impf- oder Wiederimpfungsattest und, wenn er bereits eine höhere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis **am Tage der Anmeldung** vorzulegen.

Schwetz, im März 1892.

Rektor Dr. Gronau.

1870

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...